

2. SONNTAG DER PASSIONSZEIT, JAHRGANG A (SECOND SUNDAY IN LENT)

EINFÜHRUNG

Der heutige Evangeliumstext erinnert daran, dass wir als Christen jeden Tag aufs Neue aus der Taufe leben. Wie die Passionszeit ein Weg der Umkehr zu neuem Leben ist, ist die Besinnung auf die Taufe der Weg zu einem Leben aus der Vergebung. So verstand Luther die Beichte als ein Wiederhineinkriechen in die Taufe (lat. *reditus ad baptismum*). So können wir ein Leben aus dem Geist führen.

Die alttestamentliche Lesung stellt den Bezug zu den Müttern und Vätern des Glaubens her. Vom Römerbrief her wird der Glaube als diejenige Kraft hervorgehoben, aus der die Gerechtigkeit kommt, die vor Gott gilt. Dieser Glaube nimmt in der Taufe seinen sichtbaren Anfang.

Sofern in der Gemeinde ein Sündenbekenntnis üblich ist, bietet es sich an, im Vergebungszuspruch auf die Taufe Bezug zu nehmen. Etwa mit den Worten: In der Taufe hat Gott uns angenommen als seine Kinder. Durch seinen Geist der Vergebung leben wir jeden Tag neu auf. Der Tagespsalm kann als Wort der Sendung vor dem Segen aufgenommen werden (Ps 121,7–8).

PSALM 121

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Siehe, der Hüter Israels
schläft und schlummert nicht.

Der HERR behütet dich;
der HERR ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
dass dich des Tages die Sonne nicht steche
noch der Mond des Nachts.

Der HERR behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.

Der HERR behüte deinen Ausgang und Eingang
von nun an bis in Ewigkeit!

TAGESGEBET

Gott,
im Wasser der Taufe hast du uns als deine Kinder angenommen,
hast alles abgewaschen, was uns von dir trennt.
Wir vertrauen auf deine Kraft der Vergebung,
wir kommen zu dir, um neues Leben zu finden,
beseelt von deinem Geist.
Erfülle alle Welt mit neuem Leben,
durch Christus, unsern Herrn und Heiland. Amen.

LESUNGEN

1. Mose 12,1–4a

Und der HERR sprach zu Abram:
Geh aus deinem Vaterland
und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause
in ein Land, das ich dir zeigen will.
Und ich will dich zum großen Volk machen
und will dich segnen und dir einen großen Namen machen,
und du sollst ein Segen sein.
Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen;
und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.
Da zog Abram aus, wie der HERR zu ihm gesagt hatte.

Römer 4,1–5.13–17

Was sagen wir denn von Abraham, unserm leiblichen Stammvater?
Was hat er erlangt?
Das sagen wir: Ist Abraham durch Werke gerecht,
so kann er sich wohl rühmen, aber nicht vor Gott.
Denn was sagt die Schrift?
»Abraham hat Gott geglaubt
und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden.«
Dem aber, der mit Werken umgeht, wird der Lohn nicht aus Gnade zugerechnet,
sondern aus Pflicht.
Dem aber, der nicht mit Werken umgeht, glaubt aber an den,
der die Gottlosen gerecht macht,
dem wird sein Glaube gerechnet zur Gerechtigkeit.

Denn die Verheißung, dass er der Erbe der Welt sein solle,
ist Abraham oder seinen Nachkommen nicht zuteil geworden durchs Gesetz,

sondern durch die Gerechtigkeit des Glaubens.
Denn wenn die vom Gesetz Erben sind,
dann ist der Glaube nichts und die Verheißung ist dahin.
Denn das Gesetz richtet nur Zorn an;
wo aber das Gesetz nicht ist, da ist auch keine Übertretung.
Deshalb muss die Gerechtigkeit durch den Glauben kommen,
damit sie aus Gnaden sei und die Verheißung festbleibe für alle Nachkommen,
nicht allein für die, die unter dem Gesetz sind, sondern auch für die,
die wie Abraham aus dem Glauben leben.

Der ist unser aller Vater – wie geschrieben steht:
»Ich habe dich gesetzt zum Vater vieler Völker«
– vor Gott, dem er geglaubt hat, der die Toten lebendig macht und ruft das,
was nicht ist, dass es sei.

Johannes 3,1–17

Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus,
einer von den Oberen der Juden.
Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm:
Meister, wir wissen, du bist ein Lehrer, von Gott gekommen;
denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.
Jesus antwortete und sprach zu ihm:
Wahrlich, wahrlich, ich sage dir:
Es sei denn, dass jemand von neuem geboren werde, so kann er das Reich Gottes nicht
sehen.

Nikodemus spricht zu ihm:
Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist?
Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?
Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir:
Es sei denn, dass jemand geboren werde aus Wasser und Geist,
so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.
Was vom Fleisch geboren ist, das ist Fleisch;
und was vom Geist geboren ist, das ist Geist.
Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von neuem geboren werden.
Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl;
aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.
So ist es bei jedem, der aus dem Geist geboren ist.

Nikodemus antwortete und sprach zu ihm: Wie kann dies geschehen?
Jesus antwortete und sprach zu ihm:
Bist du Israels Lehrer und weißt das nicht?

Wahrlich, wahrlich, ich sage dir:
Wir reden, was wir wissen, und bezeugen, was wir gesehen haben;
ihr aber nehmt unser Zeugnis nicht an.
Glaubt ihr nicht, wenn ich euch von irdischen Dingen sage,
wie werdet ihr glauben, wenn ich euch von himmlischen Dingen sage?
Und niemand ist gen Himmel aufgefahren außer dem,
der vom Himmel herabgekommen ist, nämlich der Menschensohn.

Und wie Mose in der Wüste die Schlange erhöht hat,
so muss der Menschensohn erhöht werden,
damit alle, die an ihn glauben, das ewige Leben haben.
Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.
Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte,
sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde.

FÜRBITTENGEBET

Gott, dein Geist erfrischt die Welt,
lässt uns Atem schöpfen und aufatmen.
Die Wasser, die unser Leben bedrohen,
werden durch deine Gnade verwandelt in Wasser des Lebens.
So kommen wir mit unseren Bitten zu dir
in der Hoffnung, dass diese Welt neu wird
und du das Leben bewahrst.

Wir bitten dich für deine Kirche,
dass sie Heimat bietet allen, die suchen,
dass sie durch deinen Geist bewegt wird, wo sie erstarrt ist,
dass ihr neues Leben zufließt durch Menschen, die den Weg der Taufe gehen.
Wir rufen zu dir:
Erneure die Welt durch deinen Geist.

Wir bitten dich für deine Schöpfung,
wo die Welt aus den Fugen gerät und Fluten die Menschen bedrohen,
wo Abgase die Luft verpesten.
Gebiete du den Wassern Halt
und bewege die Menschen zum verantwortlichen Umgang mit deiner Schöpfung.
Wir rufen zu dir:
Erneure die Welt durch deinen Geist.

Wir bitten dich für Menschen in Not.

Rette diejenigen, die an ihren Sorgen zu ertrinken drohen,
belebe diejenigen mit deinen Wassern des Lebens, deren Liebe zu vertrocknen droht,
sende deinen Geist des Trostes denen, die trauern,
und deinen Geist der Heilung und des Lebens denen, die leiden.

Besonders denken wir vor dir an ...

Wir rufen zu dir:

Erneure die Welt durch deinen Geist.

Wir bitten dich für unsere Verstorbenen,
denen wir in deinem Geist verbunden sind.

(Besonders gedenken wir an ...)

Bewahre uns den Schatz der Erinnerung an sie.

Hab Dank für die Zeichen deiner liebevollen Gegenwart, die wir durch sie erfahren
durften,

und mach uns gewiss, dass du selbst uns am Ende geleiten und erneuern wirst zu
ewigem Leben.

Wir rufen zu dir:

Erneure die Welt durch deinen Geist.

In der Stille bitten wir für Menschen, die Durst haben nach Leben und deinen Geist des
Lebens brauchen.

(Stille)

Wir rufen zu dir:

Erneure die Welt durch deinen Geist.

In deine Hände, Gott, legen wir all unsere Bitten
und vertrauen darauf, dass dein Geist des Lebens diese Welt verwandeln wird.
Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit. Amen.

LESEPREDIGTEN

Siehe Trinitatis, Reihe I.

LIEDVORSCHLÄGE (EG)

EINGANGSLIED:

89 Herr Jesu, deine Angst und Pein

390 Erneure mich, o ewigs Licht

WOCHENLIED:

366 Wenn wir in höchsten Nöten sein

86 Jesu, meine Lebens Leben

PREDIGTLIED:

404 Herr Jesu, Gnadensonne

68 O lieber Herre Jesu Christ

AUSGANGSLIED:

346 Such, wer da will, ein ander Ziel

347 Ach, bleib mit deiner Gnade

Lutherbibel, revidierter Text 1984, durchgesehene Ausgabe, © 1999 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart www.die-bibel.de
Revised Common Lectionary © 1992 Consultation on Common Texts. Used by permission.